

DIE VORSORGE – ein Potentialfeld aus dem weiblichen Blickwinkel

Tanja Sommer
Bereichsleiterin Vorsorge und Absicherung

Kein Grund zur Torschlusspanik – oder doch?

Welche Faktoren beeinflussen die gesetzliche Altersvorsorge?

Äußere Einflussfaktoren

1. Entwicklung der Lebenserwartung
2. Entwicklung der Rentenzahlungsdauer
3. Entwicklung der Geburtenrate

Persönliche Einflussfaktoren

Persönliche Beiträge in die Alterssicherungssysteme

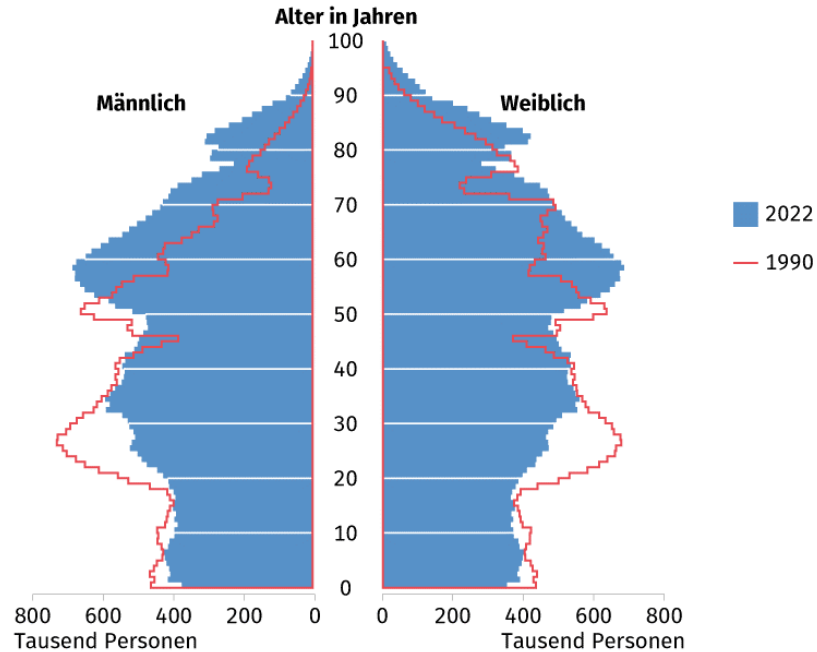
1. Höhe der eingezahlten Beiträge

2. Dauer der Beitragszahlung

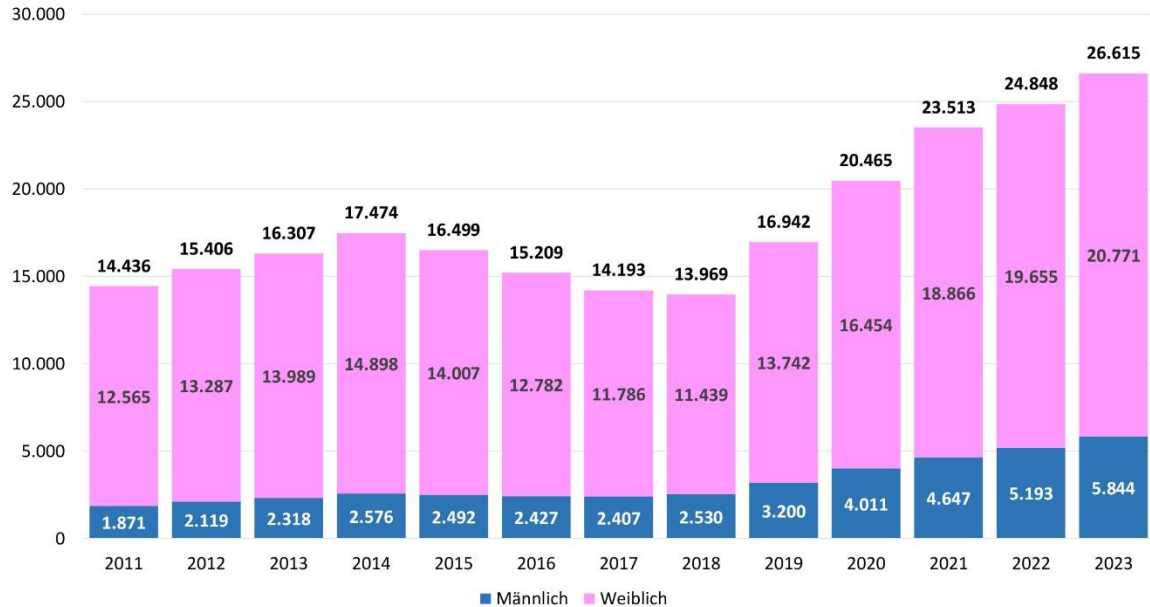


Demografischer Wandel

Altersaufbau der Bevölkerung 2022 im Vergleich zu 1990



Entwicklung der Altersgruppe > 100 Jahre

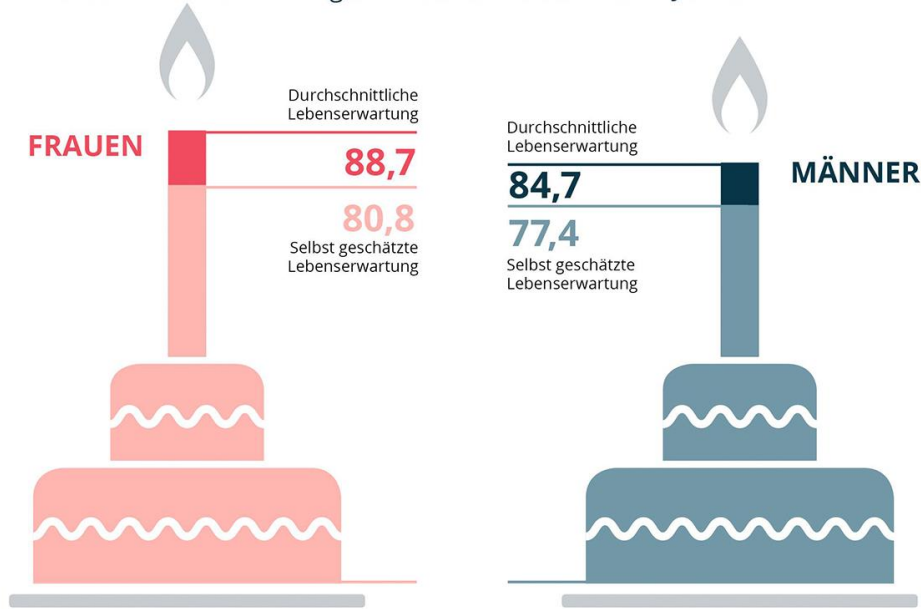


Ein Praxisbeispiel



Langes Leben – das unterschätzte Risiko

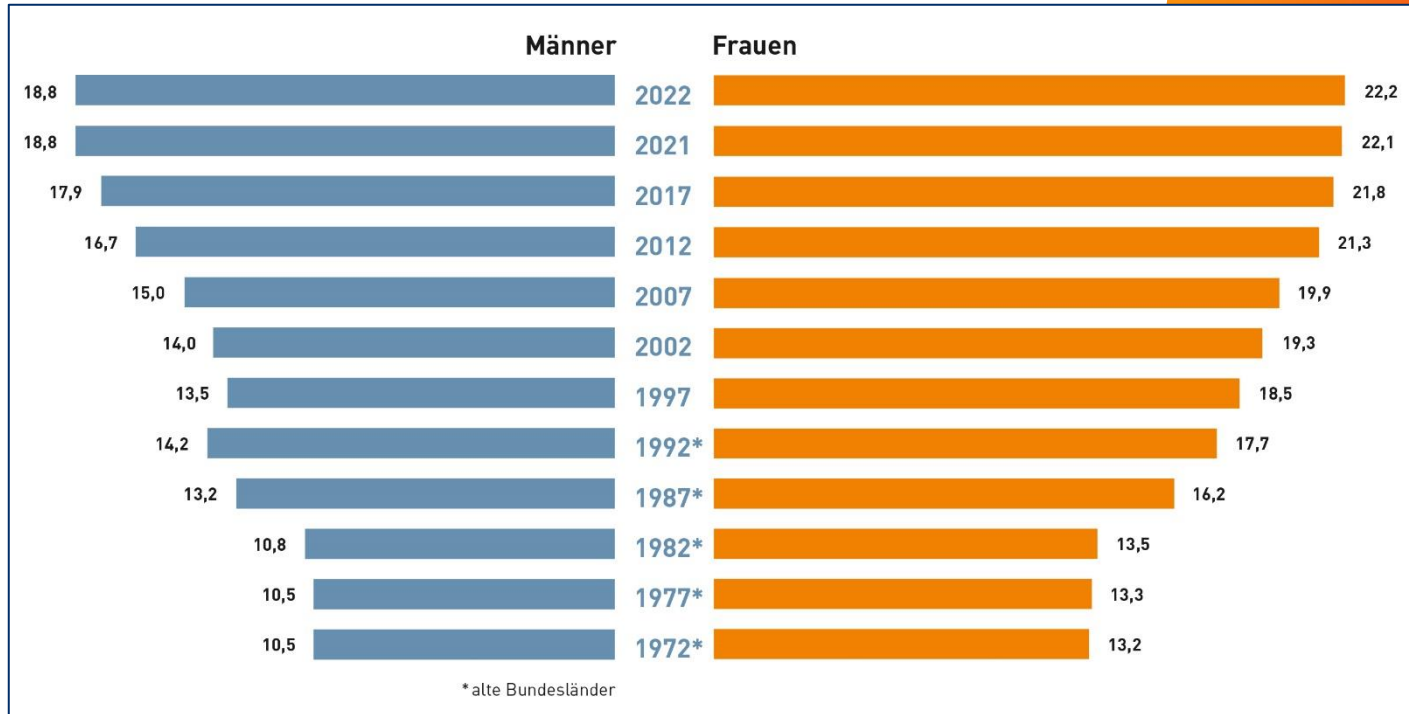
DIE DEUTSCHEN LEBEN 7 JAHRE LÄNGER, ALS SIE DENKEN.
Frauen verschätzen sich sogar um durchschnittlich acht Jahre.



Quellen: Bevölkerung nach Alter und Geburtsjahre Stand 31.12.2014 (Statistisches Bundesamt auf Grundlage des Zensus 2011), Lebenserwartung nach Generationensterbetafel des Statistischen Bundesamtes (2011), Forsa-Umfrage (2016)



Entwicklung der Rentenbezugsdauer seit 1972



Ein Blick auf die persönlichen Einflussfaktoren

Persönliche Beiträge in die Alterssicherungssysteme

Höhe der eingezahlten Beiträge

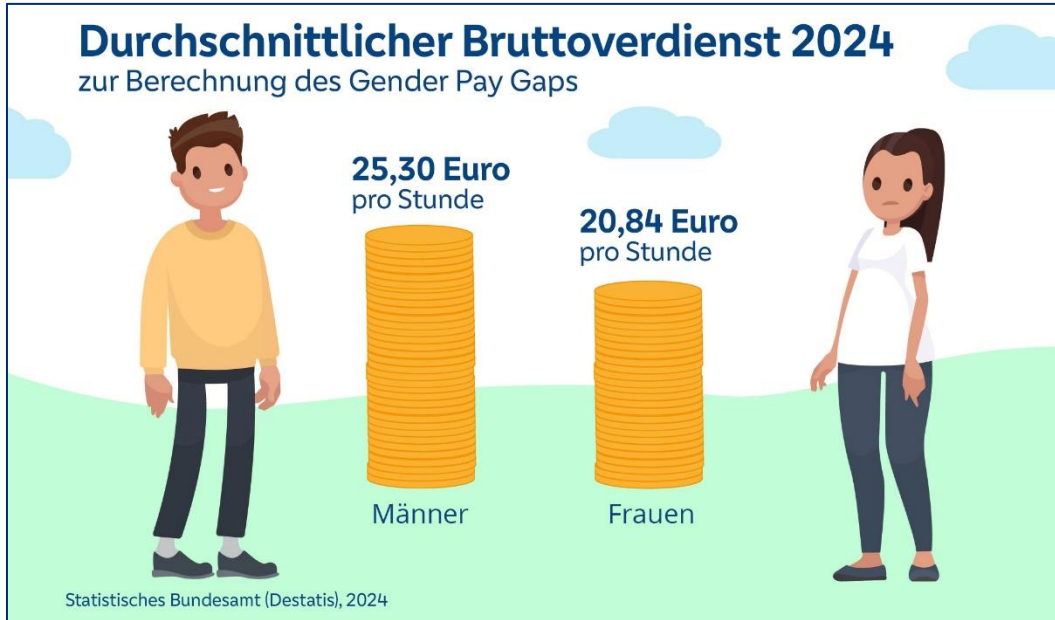
Dauer der
Beitragszahlung

Nur geringe Beiträge bzw. kurze Einzahlungsdauer wegen

- Geringem Einkommen im Beruf
- Kindererziehungszeiten
- Lange Berufstätigkeit in Teilzeit
- Gar keine Berufstätigkeit



Geringere Einkommen im Beruf



Geringere Alterseinkommen

Durchschnittliches Alterseinkommen

zur Berechnung des Gender Pension Gap 2021

Männer



25 407 EUR brutto/Jahr

Frauen



17 814 EUR brutto/Jahr

Einkommen aus Alters- und Hinterbliebenenrenten und -pensionen sowie Renten aus individueller privater Vorsorge 2020. Quelle: EU-SILC

©  Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

 **STATIS**
Statistisches Bundesamt

Denkfehler vermeiden

... auch schonmal dabei ertappt?

1

„Die Zahl, die in meiner Renteninformation ausgewiesen wird, ist doch gar nicht so niedrig. Und im Alter brauche ich ohnehin weniger Geld!“



Renteninformation 2020

Ihre Renteninformation

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.08.1977 bis zum 31.12.2019 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.07.2026** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung
Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

675,61 EUR

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente
Ihre bislang erreichte Rentenanwartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:
Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:

637,62 EUR

Rentenanpassung
Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 1.016,30 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.150 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.310 EUR.

1.016,30 EUR

Brutto/Nettobetrachtung empfiehlt sich bei allen Versorgungen



Denkfehler vermeiden

... auch schonmal dabei ertappt?

1

„Die Zahl, die in meiner Renteninformation ausgewiesen wird, ist doch gar nicht so niedrig. Und im Alter brauche ich ohnehin weniger Geld!“

2

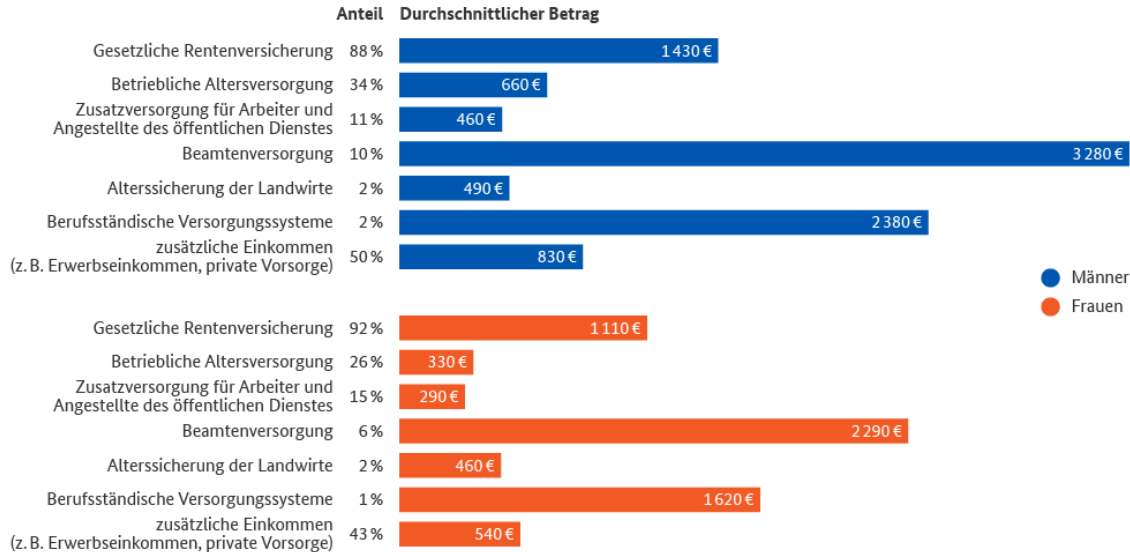
„Mein Mann hat doch eine gute Altersversorgung – so lange er lebt, geht es uns gut und falls er vor mir stirbt, bekomme ich ja Witwenrente!“



Der kleine Unterschied

Einkommen der Bevölkerung ab 65 Jahren

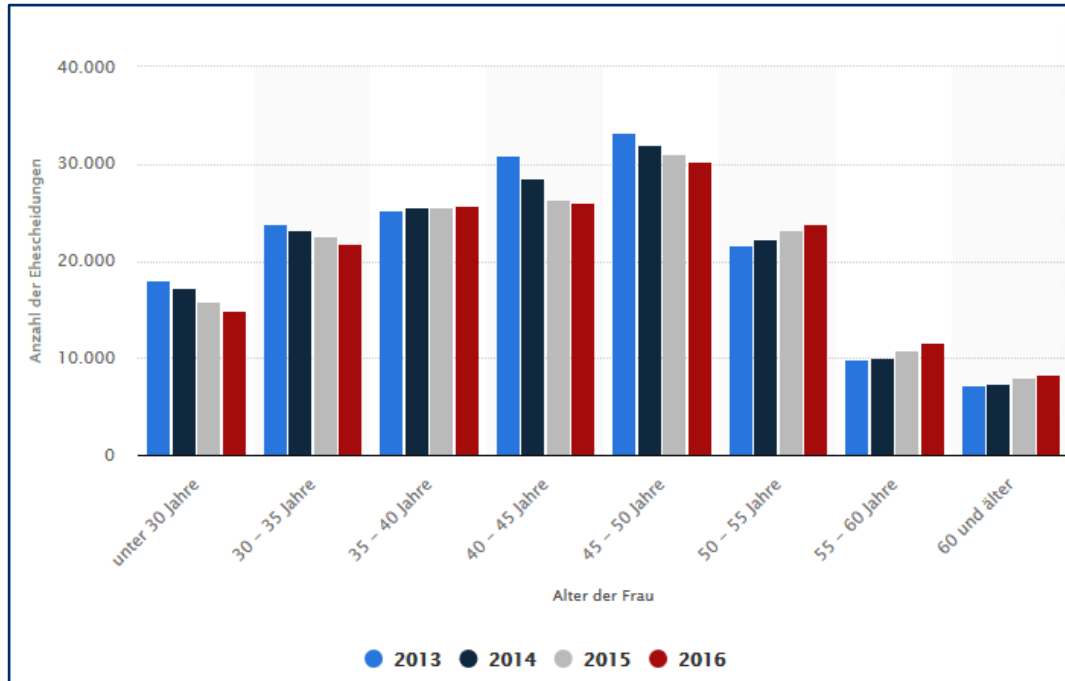
Anteil der Personen, die Einkommensarten beziehen, und durchschnittlicher Bruttobetrag je Bezieher



Der Unterschied spielt nur so lange keine Rolle, wie man auf beide Versorgungen zugreifen kann!

Datenquelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Alterssicherungsbericht 2020)
Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2021)

Scheidungen nach Ehedauer und Alter



Denkfehler vermeiden ... auch schonmal dabei ertappt?

1

„Die Zahl, die in meiner Renteninformation ausgewiesen wird, ist doch gar nicht so niedrig. Und im Alter brauche ich ohnehin weniger Geld!“

2

„Mein Mann hat doch eine gute Altersversorgung – so lange er lebt, geht es uns gut und falls er vor mir stirbt, bekomme ich ja Witwenrente!“

3

„Wenn mein Mann stirbt, erbe ich unsere Immobilie und kann mietfrei wohnen“



Mietfrei wohnen heißt nicht kostenlos wohnen

- Im Durchschnitt fallen bei einem Wohnhaus mit 120 qm Wohnfläche 400 und 550 Euro Nebenkosten pro Monat an.
- Immobilien müssen laufend instand gehalten werden. Hier entstehen zusätzliche Kosten.
- Weitere Unwägbarkeiten:
 - Möchten Sie weiterhin in der geerbten Immobilie leben?
 - Wie wurde im Vorfeld die Vermögensnachfolge geregelt?
 - Was geschieht, wenn Kinder oder Stiefkinder Ihren Pflichtteil fordern?

Posten	Kosten pro Monat	Kosten im Jahr
Grundsteuer	35 €	420 €
Müllabfuhr	30 €	360 €
Straßenreinigung	25 €	300 €
Wasser (inkl. Abwasser)	35 €	420 €
Strom	100 €	1.200 €
Heizkosten Gas	170 €	2.040 €
Wartungskosten der Heizung	25 €	300 €
Versicherungen	35 €	420 €
Telekommunikation	50 €	600 €
Schornsteinfeger	7 €	84 €
Instandhaltungsrücklage	120 €	1.400 €
Summe	632 €	7.584 €
Kosten pro Quadratmeter	5,27 €	63,20 €

Stand: August 2023

Wir stellen fest:

Ein Mann ist keine Altersvorsorge!

**Wer lebenslange Ausgaben hat,
braucht lebenslange Einnahmen!**

**Es gilt Zielgruppen zu identifizieren,
Signale zu erkennen und den
Blickwinkel zu verändern –
raus aus dem Denktunnel!**

